



Presse-Mappe

„Als enei in de Käfisch“

vom 20.05.2012

Presse-Downloads der Texte und Probenfotos unter: www.volkstheaterfrankfurt.de (Login: „presse“ / Passwort: „presse“)

Presse-Kontakt: Heinz-Frank zu Franken • 0171 . 62 60 156 • heinz@zufranken.de

Presse-Mappe

20.05.2012 • „Als enei in de Käfisch“

Übersicht

Presse-Information Der hessische „La Cage aux Folles“ Als enei in de Käfisch!	Detailversion	2
Presse-Information Das Volkstheater Frankfurt zeigt den hessischen „Käfig voller Narren“ Prachtvoll in die letzte Spielzeit	Kurzversion	6
Presse-Zusatzinformation Der hessische „Ein Käfig voller Narren“ Besetzungsliste		7
Presse-Fotos von der Presse-Präsentation des „Ein Käfig voller Narren“ am 16. Mai 2012 im Volkstheater Frankfurt-Liesel Christ		8
Foto-Übersicht der Mitwirkenden		9



Presse-Mappe

„Als enei in de Käfisch“

vom 20.05.2012

Presse-Downloads der Texte und Probenfotos unter: www.volkstheaterfrankfurt.de (Login: „presse“ / Passwort: „presse“)

Presse-Kontakt: Heinz-Frank zu Franken • 0171 . 62 60 156 • heinz@zufranken.de

Presse-Information - Details

16.05.2012 • „Als enei in de Käfisch“

Der hessische „La Cage aux Folles“

Als enei in de Käfisch!

Frankfurt am Main, 20. Mai 2012 – Thomas Böppler-Wolf und Wolff von Lindenau gaben mit ihren „Caschelscher“-Tänzern einen ersten Einblick in die Probearbeiten für das Musical „La Cage aux Folles“. Am 9. Juni hat das von Jean Poiret als Theaterstück geschriebene, von Jerry Herman und Harvey Fierstein als Musical adaptierte und in mehreren Kinoversionen umgesetzte Stück „Ein Käfig voller Narren“ in einer hessischen Fassung im Volkstheater Frankfurt Premiere. Das turbulente und lebensfrohe Stück wird bis in den September hinein an 55 Terminen aufgeführt – und läutet die letzte Spielzeit der traditionsreichen Mundartbühne neben dem Goethehaus ein. Informationen und Kartenvorbestellungen direkt im Volkstheater Frankfurt-Liesel Christ (Telefon 069/288598, eMail verkauf@volkstheater-frankfurt.de) sowie im Webshop unter www.volkstheater-frankfurt.de.

Mit dem „Käfig voller Narren“ in hessischer Mundart startet das Volkstheater Frankfurt-Liesel Christ am 9. Juni in seine 42. und leider auch letzte Spielzeit. Die frankfurter Kulturinstitution, die in einem Atemzug mit Ohnsorg und Millowitsch genannt wird, spielt noch bis Ende Mai 2013. Doch die Intendantin Gisela Dahlem-Christ und die künstlerische Leiterin Sylvia Hoffman haben für die Abschieds-Saison eine besonders fröhliche und vielseitige Werkauswahl versprochen. Den Auftakt macht das Musical „La Cage aux Folles“, das vom 9. Juni bis zum 11. August und nach der Sommerpause nochmals vom 19. bis zum 29. September auf dem Spielplan steht.

Das von Jean Poiret als Theaterstück geschriebene, von Jerry Herman und Harvey Fierstein als Musical adaptierte und in mehreren Kinoversionen umgesetzte Stück „Ein Käfig voller Narren“ wird in einer hessischen Fassung aufgeführt; Regie und Choreographie von Gaines Hall, musikalische Leitung Cordula Hacke. Das Ensemble kann Frankfurt-typischer kaum sein: Thomas Böppler-Wolf (Bäppi La Belle) und Wolff von Lindenau in den Hauptrollen, dazu Patrick Dewayne, Benedikt Ivo, Julia Leinweber, Steffen Wilhelm, Sabine Isabel Roller und die Caschelscher (Les Cageselles) Nina Henrich, Fausto Israel, Robert Schmelcher, Marc Trojan, Eva Völl und Keith Wilson.

Die Handlung: We are what we are!

Seit mehr als zwei Jahrzehnten leben Albert und Schorsch zusammen. Die zwei paradiesischen Charaktere haben ihren normalen Alltag zwischen Privat- und Showleben längst gefunden. Schorsch betreibt das Cabaret „La Cage aux Folles“ und führt als Conferencier durch das Travestieprogramm, während Albert die Disease „Zaza“ gibt – und damit die unbestrittene Hauptattraktion aller Cage-



Presse-Mappe

„Als enei in de Käfishch“

vom 20.05.2012

Presse-Downloads der Texte und Probenfotos unter: www.volkstheaterfrankfurt.de (Login: „presse“ / Passwort: „presse“)

Presse-Kontakt: Heinz-Frank zu Franken • 0171 . 62 60 156 • heinz@zufranken.de

Reven darstellt. Gemeinsam haben sie Schorsch's Sohn Jan-Michael großgezogen, der einer früheren „heterosexuellen Jugendsünde“ erwuchs. Das nicht ganz alltägliche Zusammenleben bekommt noch einen Hauch von Extravaganz durch den Butler Jakob, der den Herren Schorsch und Jan-Michael und seiner „Herrin“ Zaza den farbenfrohen Haushalt führt.

Jan-Michael ist also in behüteten Verhältnissen aufgewachsen und überrascht Vater und „Mutter“ eines Tages damit, dass er die Liebe seines Lebens fand und ausgerechnet Biggi Bembel heiraten will. Biggi ist die Tochter des erzkonservativen Politikers und ausgesprochenen Moralapostels Heinz Bembel. Der möchte die Eltern des zukünftigen Schwiegersohnes natürlich kennenlernen. Schorsch muss also nicht nur auf die Schnelle ein bürgerliches Umfeld für den Besuch schaffen, sondern auch eine „angemessene Mutter“ finden, was die Beziehungen aller Beteiligten untereinander auf eine ernsthafte Probe stellt. Spätestens, als Albert erkennt, dass sein Ziehsohn und Schorsch an ihm vorbei eine „Normalitäts-Komödie“ planen, die die wahren Verhältnisse kaschieren und Biedertum vorgaukeln soll und in der kein Platz für ihn ist, reißt der exzentrischen Revueikone die rosafarbene Hutschnur.

Als dann auch noch die Presse Wind davon bekommt, dass der Traditionswerte-beschwörende Politiker ausgerechnet in einem Travestie-Cabaret anzutreffen sei, überschlagen sich die Wogen mit großen Wirren, Streitvollem Gezicke, viel Situationskomik und umwerfenden Livemusik- und Tanzdarbietungen. Dabei geht es letztlich doch „nur“ um die Liebe in ihren so vielschichtigen Ausformungen.

Natürlich siegt die Liebe

„Ich bin, was ich bin, und was ich bin, ist ungewöhnlich“. Wenn Zaza das singt, ist sie in ihrer Welt. Diese angeblich ungewöhnlichen Lebensumstände wurden ihr in über 20 Jahren niemals zum Problem. Doch sie ist ein Mann, der abends in Frauenkleidern auf der Showbühne brilliert und mit einem anderen Mann zusammenlebt und dessen Sohn wie ihren eigenen aufwachsen ließ. Jetzt spürt Albert zum ersten Mal, dass er nicht „erwünscht“ ist, weil es die Situation angeblich so erfordert und er „nicht in das Bild passt“. Eine schmerzliche Erfahrung, die die Bindungen zum Lebenspartner und Ziehsohn und das eigene Lebensmuster schwer erschüttern.

Doch nach allen denkbaren Gefühlsausbrüchen siegt zum Schluss die Erkenntnis, dass gewachsene Zusammengehörigkeit und echte gegenseitige Liebe niemals geopfert werden dürfen.

Hessisch mit internationaler Besetzung

Der amerikanische Musical-Star, Choreograph und Regisseur Gaines Hall stellte jetzt das Modell des Bühnenbildes und alle Teilnehmer des Livemusicals im Volkstheater Frankfurt vor. Gefragt, ob er denn nicht Probleme mit der hessischen Sprache habe, antwortete er prompt: „Ich hab' e' paar Jahr' in Wiesbaden gelebt“. Auf das Beherrschen der frankfurter Mundart legte er bereits beim Casting großen Wert. Rund 50 Bewerber gab es um die sechs Musical-Rollen der „Cageselles“, die im Volkstheater „Caschelscher“ heißen. Jetzt ließ er die Auserwählten aus Brasilien, den USA und weiteren Ländern erste Revuestücke auf noch leerer Bühne einen Vorgeschmack präsentieren: Nina Henrich, Fausto Israel, Robert Schmelcher, Marc Trojan, Eva Völl und Keith Wilson stiepten, tanzten und sangen in noch unfertigen Kostümen. „Die Perücken treffen jetzt jeden Tag ein“.

Dann erschien Zaza!



Presse-Mappe

„Als enei in de Käfishch“

vom 20.05.2012

Presse-Downloads der Texte und Probenfotos unter: www.volkstheaterfrankfurt.de (Login: „presse“ / Passwort: „presse“)

Presse-Kontakt: Heinz-Frank zu Franken • 0171 . 62 60 156 • heinz@zufranken.de

Mit güldenem Morgenmantel bekleidet platzierte sie sich auf einer provisorischen Bierbank. Thomas Böppler-Wolf spielt Albert, die Diva des Stückes. Diese Rolle ist dem Präsidenten deutscher Tanzschulen im Gesellschaftstanz, Betreiber einer Tanzschule und einer Kleinbühne nicht unbekannt. Steht er doch selbst als Travestie-Künstler „Bäppi La Belle“ regelmäßig auf den Brettern, die die Welt bedeuten, moderiert Rosa Karnevalssitzungen, mischt sich als Petra Roth und Angela Merkel zwischen das bunte Treiben der gleichgeschlechtlichen Szene und führte als Lia Wöhr durch ägyptische Wanderausstellungen. Der mächtige 1,90-Meter-Mann verwandelt sich dafür in eine liebenswerte Mischung aus handfester Frauenrolle kombiniert mit einem frechen frankfurter Schlappmaul. Letzteres war besonders hilfreich, denn Böppler-Wolf zeichnet auch für die hessische Adaption des Stückes verantwortlich. „Die Liedtexte haben wir unverändert belassen, weil es musikalisch vorteilhafter ist. Die Dialoge hingegen sind allesamt in Mundart übertragen, wie es dem Auftrag von Volkstheatergründerin Liesel Christ entspricht.“

Vom Alltagsglück zweier Männer

Wolff von Lindenau kommt hinzu: ein adretter Herr in dunklem Anzug. Der Bühnen- und Filmschauspieler, Tänzer, Sänger, Synchronsprecher und Moderator ist Vater zweier Kinder und lebt seit 1985 in Frankfurt am Main, arbeitete für die Deutsche Oper Berlin, die Pariser Revuegruppe „Les Garçon Terrible“, Renato Chebolini in Basel, das Stadttheater Heilbronn und vor allem das Fritz-Rémond-Theater, die Komödie Frankfurt und immer wieder das Volkstheater Frankfurt. Er setzt sich zu Albert und bietet einen gemeinsamen Spaziergang zur Entspannung an. Zuerst mag Albert nicht so recht, doch in einem liebevollen Duett überzeugen sich beide gegenseitig von der Schönheit des Lebens und freuen sich auf das gemeinsame Alltagserlebnis. Das ist so anrührend, dass man im ersten Moment völlig vergisst, dass hier zwei Männer tanzen, live singen und sich dabei sehr nahe sind. „Weil es nicht wichtig ist“, erläutert die künstlerische Leiterin Sylvia Hoffman anschließend in der Presserunde. Es gehe um die Zugehörigkeit zweier Menschen und das Glück der gelebten Gemeinsamkeiten.

Die Darsteller

Eine wichtige Rolle ist mit Patrick Dewayne besetzt: Jakob, der Butler, der seinen Chef anbetend „Herrin“ nennt. Die angebliche „Jugendsünde“ Jan-Michael wird von Benedikt Ivo dargestellt, seine Angebetete Biggi Bembel von Julia Leinweber. Die längst zum Volkstheater-Stammensemble gehörigen Schauspieler Sabine Isabel Roller und Steffen Wilhelm habe die Partien der Politikergattin „Lisbet Bembel“ und des Sittenwächters „Heinz Bembel“ übernommen.

Die musikalische Leitung hat Cordula Hacke (Klavier), die mit Tansie Meyer (Saxophon, Klarinette, Flöte), Götz Ommert (Bass) und Robert Strobel (Schlagzeug) die Livemusiken liefert. Das anspruchsvolle Bühnenbild stammt von Rainer Schöne, der es schaffte, die Bauten so zu entwickeln, dass sich zwei Spielebenen aus Cabaret und privatem Lebensraum ergeben, die blitzschnell zu einer großen Showtreppe verwandelt werden können. „Meine Herausforderung bestand darin, eine Bühne zu gestalten, die in Sekunden Umbauten während des Geschehens, von Tänzen und Showacts, vom Schwulenhaushalt zum bürgerlichen Heim ermöglicht.“

Meterweise Kostümpracht



Presse-Mappe

„Als enei in de Käfisch“

vom 20.05.2012

Presse-Downloads der Texte und Probenfotos unter: www.volkstheaterfrankfurt.de (Login: „presse“ / Passwort: „presse“)

Presse-Kontakt: Heinz-Frank zu Franken • 0171 . 62 60 156 • heinz@zufranken.de

Eine weitere Herausforderung sind die aufwändigen Kostüme, für die Bärbel Christ-Heß verantwortlich zeichnet. Claudia Rohde unterstützt sie darin, meterweise Glitzerstoffe zu kombinieren, Revuegirl- und Divenoufits und auch die Biedermann-Ausstattungen herzustellen. Licht und Ton regeln Manfred Ennisch und Peter Teeuwen, die Bühnenbauten übernahmen Marc Linke und Eberhardt Wendelmuth.

Zusammenarbeit mit dem Stadtmarketing

Die städtische Tourismus und Congress GmbH hat mit einer Reihe von Hotels Kombiarrangements aufgelegt, die den „La Cage aux Folles“ in hessischer Mundart mit Hotelübernachtungen und den Leistungen der FrankfurtCard kombinieren, um Gäste aus ganz Deutschland anzuziehen. Mit den Ramada und Marriott Hotels kommen weitere Wochenend-Reisepakete für die internationale Vermarktung hinzu. Inhaber der städtischen „FrankfurtCard“ erhalten übrigens an der Abendkasse des Volkstheaters ab sofort 15 Prozent Rabatt auf vorhandene Restkarten. Ein weiteres Offert des Stadtmarketings.

„Der Käfig voller Narren“ steht vom 9. Juni bis zum 11. August und nach der Sommerpause vom 19. bis zum 29. September auf dem Spieplan. Aufführungen jeweils mittwochs bis samstags um 20, sonntags um 18 Uhr. Karten für 24, 30 und 36 Euro können an der Vorverkaufskasse im Volkstheater Frankfurt-Liesel Christ, Großer Hirschgraben 21, 60311 Frankfurt am Main, Telefon 069/288598, Fax 069/20099, per eMail unter verkauf@volkstheater-frankfurt.de sowie im Webshop unter www.volkstheater-frankfurt.de ebenso erworben werden, wie an den bekannten Vorverkaufsstellen.



Presse-Mappe

„Als enei in de Käfishch“

vom 20.05.2012

Presse-Downloads der Texte und Probenfotos unter: www.volkstheaterfrankfurt.de (Login: „presse“ / Passwort: „presse“)

Presse-Kontakt: Heinz-Frank zu Franken • 0171 . 62 60 156 • heinz@zufranken.de

Presse-Information

Kurzversion

20.05.2012 • „Prachtvoll in die letzte Spielzeit“

Das Volkstheater Frankfurt zeigt den hessischen „Käfig voller Narren“

Prachtvoll in die letzte Spielzeit

Frankfurt am Main, 20. Mai 2012 – Am 9. Juni startet im Volkstheater Frankfurt eine hessische Adaption des Weltklassemusicals „La Cage aux Folles“. Mit Thomas Böppler-Wolf – als „Bäppi La Belle“ einer der letzten Travestiekünstler der Stadt, Wolff von Lindenau und einem 15-köpfigen Ensemble aus weiteren Schauspielern, Tänzern, Sängern und Musikern läutet die von Liesel Christ vor 42 Jahren gegründete Traditionsbühne neben dem Goethehaus eine besonders schillernde und fröhliche letzte Spielzeit ein. Infos und Vorbestellungen unter www.volkstheater-frankfurt.de.

Das Volkstheater Frankfurt-Liesel Christ hat gerade erst seine letzte Spielzeit bis Ende Mai 2013 angekündigt, schon präsentieren Intendantin Gisela Dahlem-Christ und die künstlerische Leiterin Sylvia Hoffman das kommende Stück: Ein Käfig voller Narren. Vom 9. Juni an steht „La Cage aux Folles“ in hessischer Mundart auf dem Programm. An 55 Abenden geht es bis zum 11. August und auch nach der Sommerpause vom 19. bis zum 29. September um die exzentrische Welt eines Travestie-Cabarets mit seinen Revuenummern, Tänzen, Divenauftritten und großen Hits, die sämtlich live gesungen werden. Doch es geht auch um die Verlogenheit der Moralapostel, vielseitigem Selbstbetrug und in allererster Linie um die Liebe.

Für die Regie und Choreographie konnte der amerikanische Musicalstar Gaines Hall gewonnen werden. Die musikalische Leitung hat Cordula Hacke übernommen. Ein Meisterwerk vollbrachte Bühnenbildner Rainer Schöne, der eine Bühne auf zwei Ebenen mit schnellen Verwandlungseffekten – und natürlich der unverzichtbaren Showtreppe – realisierte. Besondere Leistungen vollbringen derzeit auch Bärbel Christ-Heß und Claudia Rohne bei der Herstellung der Kostüme für alle 17 Mitwirkenden, die glitzernder kaum sein können.

Die Rollen wurden mit Thomas Böppler-Wolf, Wolff von Lindenau, Patrick Dewayne, Benedikt Ivo, Julia Leinweber, Sabine Isabel Roller und Steffen Wilhelm besetzt, dazu kommen die sechs „Caschelscher“, eine Art „Revuegirls“, und vier Livemusiker. Informationen und Kartenbestellungen unter www.volkstheater-frankfurt.de. Der Vorverkauf im Volkstheater Frankfurt hat ebenfalls begonnen (Großer Hirschgraben 21, 60311 Frankfurt am Main, Telefon 069/288598, Fax 069/20099, verkauf@volkstheater-frankfurt.de) sowie an den bekannten Vorverkaufsstellen. Erstmals kooperiert das Volkstheater mit der städtischen Tourismus und Congress GmbH, die mit einer Reihe von Hotels Kombiarrangements anbietet. Zudem wurde die Traditionsbühne in die Leistungspalette der FrankfurtCard aufgenommen: an der Abendkasse erhalten FrankfurtCard-Inhaber 15 Prozent auf vorhandene Restkarten (www.frankfurt-tourismus.de).



Presse-Mappe

„Als enei in de Käfisch“

vom 20.05.2012

Presse-Downloads der Texte und Probenfotos unter: www.volkstheaterfrankfurt.de (Login: „presse“ / Passwort: „presse“)

Presse-Kontakt: Heinz-Frank zu Franken • 0171 . 62 60 156 • heinz@zufranken.de

Presse-Information

Besetzungsliste

20.05.2012

Die DarstellerInnen des hessischen „La Cage aux Folles“

Ein Käfig voller Narren

Musical von Jerry Herman und Harvey Fierstein
nach dem Jean Poirets Stück „La Cage aux Folles“

Deutsche Übersetzung	Erika Gesell und Christian Severin
Hessische Adaption	Thomas Böppler-Wolf
Regie und Choreographie	Gaines Hall
Musikalische Leitung	Cordula Hacke
Bühnenbild	Rainer Schöne
Kostüme	Bärbel Christ-Heß und Claudia Rohde
Kostüme von Albert/„Zaza“	Bärbel Klaesius

Albin	gefeierter Travestiestar „Zaza“	Thomas Böppler-Wolf
Schorsch	Cabaret-Betreiber	Wolff von Lindenau
Jakob	Butler	Patrick Dewayne
Jan-Michael	Sohn von Schorsch	Benedikt Ivo
Biggi Bembel	Verlobte in spe	Julia Leinweber
Lisbet Bembel	Politikergattin	Sabine Isabel Roller
Heinz Bembel	sittenwachender Politiker	Steffen Wilhelm

Die „Caschelscher“	Tänzer & Sänger „Les Cageselles“	Fausto Israel Nina Henrich Robert Schmelcher Marc Trojan Eva Völl Keith Wilson
---------------------------	----------------------------------	---

Die Musiker	Cordula Hacke (Leitung, Klavier) Tansie Meyer (Saxophon, Klarinette, Flöte) Götz Ommert (Bass) Robert Strobel (Schlagzeug)
--------------------	--

Spielzeit	09.06. - 11.08.2012	und 19.-29.09.2012
im	Volkstheater Frankfurt-Liesel Christ	



VOLKSTHEATER
FRANKFURT
Liesel Christ



Fotoauswahl der Presse-Vorstellung vom 16.05.2012

Feindaten (300 dpi) sind abrufbar unter www.volkstheaterfrankfurt.de (Name: presse / Kennwort: presse)

Presse-Kontakt: Heinz-Frank zu Franken, mobil 0171 . 62 60 156, heinz@zufranken.de



Albert (Thomas Böppler-Wolf) und Schorsch (Wolff von Lindenau, im Anzug) planen einen Spaziergang



Gaines Hall (Regie und Choreographie) stellt die „Caschelscher“ (Les Cageselles) vor (v.l.n.r.): Robert Schmelcher, Keith Wilson, Eva Völl, Marc Trojan, Nina Henrich und Fausto Israel



Regisseur und Choreograph Gaines Hall umrahmt von den Mitwirkenden des hessischen „Käfig voller Narren“ auf der Probenbühne des Volkstheater Frankfurt



Haben schon auf der Probenbühne Riesenspaß: die Star des „La Cage aux Folles“-Clubs (v.l.n.r. / v.h.n.v.): Keith Wilson, Nina Henrich, Marc Trojan, Eva Völl, Fausto Israel, Robert Schmelcher, Thomas Böppler-Wolf und Wolff von Lindenau



Verfolgen gespannt die allererste Bühnenprobe (v.l.n.r.): Cordula Hacke (musikalische Leiterin), Regisseur und Choreograph Gaines Hall, Rainer Schöne (Bühnenbild) und Bärbel Christ-Heß (Kostüme)



**VOLKSTHEATER
FRANKFURT**
Liesel Christ



Darsteller:

Albin/Zaza
**Thomas
Böppler-Wolf**



„Caschelscher“:
Tänzer
& Sänger
„Les Cageselles“

**Fausto
Israel**



Theatermacher:

Regie &
Choreographie
Gaines Hall



Schorsch
Wolff von Lindenau



**Nina
Henrich**



Künstlerische
Leiterin
**Sylvia
Hoffman**



Jakob
Patrick Dewayne



**Robert
Schmelcher**



Musikalische
Leitung
**Cordula
Hacke**



Jan-Michael
**Benedikt
Ivo**



**Marc
Trojan**



Bühnenbild
**Rainer
Schöne**



Biggi Bembel
**Julia
Leinweber**



**Eva
Völl**



Kostüme
**Bärbel
Christ-Heß**
und
Claudia Rohde



Lisbet Bembel
Sabine Isabel Roller



Heinz Bembel
Steffen Wilhelm



**Keith
Wilson**



Intendantin
**Gisela
Dahlem-Christ**